

**AUF AUGENHÖHE**

Silvia Aschauer (l.), Mahire Birkent. Alte Stoffe werden zu schönen neuen Dingen.

**UPCYCLING**

Alte Werbeplakate werden zu Firmengeschenken. Kunden bringen das Material zum Verarbeiten selbst.



Robin Weigelt

Freiheit durch Integration

NÄHWERKSTATT. Ein Integrationsprojekt holt Frauen aus der Isolation und führt sie Richtung Unabhängigkeit.

Die „Nachbarinnen“ sind ein Team von ausgebildeten Sozialassistentinnen, die zurückgezogen lebenden Landsleuten auf Augenhöhe begegnen. Initiatorin Christine Scholten: „Nachbarinnen holen jährlich etwa 2.000 außergewöhnlich isoliert lebende Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund in die Mitte unserer Gesellschaft.“

Eine erfolgreiche Einrichtung auf diesem Weg in die Integration ist die Nähwerkstatt. Seit sieben Jahren

arbeiten hier Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern gemeinsam mit Schneidermeisterin und Mitgründerin Silvia Aschauer.

Arbeitsplatz und noch mehr

Soha, Döne, Sabiha und Hatice sind der Kern der tollen Truppe. Mahire Birkent, türkischstämmig und bereits bestens in Wien integriert, spricht perfekt deutsch und wird über ihre Anstellung in der Nähwerkstatt wohl leicht am Arbeitsmarkt Fuß fassen.

Es ist eines der Ziele des Projekts, immer mehr Frauen in die Erwerbstätigkeit zu bringen. Die Nähwerkstatt ist aber noch mehr als Ausbildungs- und Arbeitsplatz. Die 29-jährige Hava, mit

„Spenden Sie, auch wenn Sie schon gespendet haben. Vielen, vielen Dank.“

Christine Scholten

zwei kleinen Kindern aus Tschetschenien geflüchtet, litt jahrelang unter ihrem gewalttätigen Ehemann. Malika, ebenfalls Tschetschenin aus dem

Team der Nachbarinnen, führte Hava zur Nähwerkstatt. Der erste Schritt aus der schweren Krise war damit gelungen.

Deutsch: Integrationsschlüssel

Silvia Aschauer: „Meine Mitarbeiterinnen kommen ausgesprochen gern zur Arbeit, von überall her aus ganz Wien.“ Zu Mittag wird gekocht und gemeinsam gegessen. Mahire Birkent: „Wenn ich dran bin, gibt's meist Reis und Gemüse, oft einfach, aber wir lie-

ben den gemeinsamen Mittagstisch.“ Jeden Dienstag gibt es im Anschluss eine Stunde Deutschunterricht.

Oft sind die Damen so konzentriert bei der Arbeit, dass nur das Rattern der Nähmaschinen zu hören ist. Dann aber wird geplaudert und gelacht oder ein ernsthaftes Thema besprochen - und Frauen aus verschiedenen Sprachgruppen verwenden Deutsch als gemeinsame Sprache.

<https://nachbarinnen.at>

AKTIVE HILFE

NACHBARINNEN helfen im Alltag – dort, wo sie dringend gebraucht werden:

11.048
Hausbesuche

3.446
Betreute Familien

3.949
Amtswege-Begleitungen

2.474
Teilnahmen Elterntische

16.241
Lernhilfe-Stunden